



WP-Examen Herbst 2001

Berlin

1. Tag: Prüfungswesen

Die Prüfung des Lageberichts

2. Tag: Prüfungswesen

Die Prüfung der Vorräte, wobei im Rahmen der unfertigen Leistungen insbesondere auf die langfristige Fertigung einzugehen war und man insgesamt darauf einzugehen hatte, wie auf abweichende Prüfungsfeststellungen zu reagieren ist.

3. Tag BWL

- a) Unter welchen Voraussetzungen sollte einem Mandanten die divisionale Organisationsstruktur empfohlen werden?
- b) Kostenrechnung – Kuppelkalkulation, flexible Plankostenrechnung mit grafischer Analyse der Abweichungen und Erläuterung der Prozesskostenrechnung.
- c) Investitionsentscheidung unter Risiko – Herleitung eines Zinssatzes über CAPM darstellen, zwei weitere Verfahren der Risikoberücksichtigung kurz erläutern und eines davon mit dem CAPM-Ansatz vergleichen.
- d) Unternehmensbewertung – Mandant erhält Kaufangebot für ein Unternehmen (Branchen-KGV = 15, Jü = 80 TDM) zu einem Kaufpreis von 1,0 Mio. DM; Was empfehlen Sie? Erläutern Sie die Unterschiede zwischen entity- und equity-Ansatz bei den DCF-Verfahren.

4. Tag BWL

- a) Modigliani/Miller – Darstellung des Ansatzes unter Berücksichtigung einer einfachen Körperschaftsteuer, unter Berücksichtigung von Insolvenzkosten (Definition von direkten und indirekten Insolvenzkosten) sowie Integration von Steuer und Insolvenz mit grafischer Bestimmung eines optimalen Verschuldungsgrades.



- b) Ermittlung langfristiger Preisuntergrenzen – gegeben waren die Einzel- und Gemeinkosten ohne Kosten des EK/FK sowie einer Pensionszusage; zu ermitteln waren die EK- und FK-Kosten je Produkteinheit unter Berücksichtigung von Steuern, wobei der FK-Satz, die erwartete Rendite der EK-Geber nach Steuern sowie umfangreiche steuerliche Angaben (Hebesatz, Steuersatz KSt) vorgegeben wurden; in einem zweiten Teil war ein fester Zuschlagssatz zu bestimmen, der alle Kosten einer Pensionszusage unter Berücksichtigung der Zins- und Steuereffekte beinhaltet, gegeben waren die Entwicklung der Pensionsrückstellung, eine Vereinfachung (3 Jahre Erdienungszeit, 2 Jahre Auszahlung), interner Zinssatz, Formel für Barwert-Annuitätenberechnung sowie die steuerliche Angaben vom ersten Teil.

5. Tag Wirtschaftsrecht

Sachverhalt – zwei Hauptversammlungen einer AG jeweils mit Beschlüssen zur Bildung von genehmigtem Kapital mit Bezugsrechtsausschluss bei Ausübung durch Vorstand – Anfechtbarkeit dieser Beschlüsse durch einen Minderheitsaktionär (einmal war die Ladungsfrist nicht eingehalten und ein Widerspruch protokolliert)? Kauf eines Grundstücks für die AG durch den Vorstandsvorsitzenden – Prüfung von Einflussmöglichkeiten durch den AR bzw. den Minderheitsaktionär („...haben Bedenken...“)? Prüfung der Geltendmachung von Ansprüchen eines abberufenen Vorstandsmitglieds gegen die AG auf Vergütung bis zum Ablauf seines Vertrages. Welche Ansprüche und wie erfolgt Geltendmachung? Keine Prüfung der Erfolgsaussichten.